

Party des Tages

Ordensfest der 1. WFG

Vor dem Ordensfest der 1. WFG am Samstag, 24. November, um 19.30 im Bürgerhaus in Rommelshausen ist der Faschingsexpress in bereits voller Fahrt. Die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft bietet ein närrisches Programm nicht nur für „Narrete“. Aufgrund der Sanierung der Gemeindehalle in Neustadt findet das Ordensfest in diesem Jahr in Rommelshausen statt. Nach der stimmungsvollen Inthronisation der neuen Prinzessin Emely I. von Ghibellinia im Schlosskeller in Waiblingen wird sich diese nochmals den Besuchern vorstellen.

Seit dem Beginn der neuen Faschingsaison sind auch die Elferräte der 1. WFG gemeinsam mit Emely I. und der Sängerin Caro Heinze in der Region unterwegs, um anderen Vereinen deren Aufwartung zu machen und sie mit einem Gastgeschenk, bestehend aus Waiblinger Produkten oder dem einen oder anderen Programmbeitrag zu den neuen Tollitäten zu beglückwünschen. Caro Heinze, das Gesangstalent der 1. WFG und „kommender Faschingsstar aus Waiblingen“, präsentiert sich ebenfalls stimmungsvoll im Bürgerhaus.

Die Tanzgarden der 1. WFG zeigen Show- und Gardetänze, welche für die neue Kampagne einstudiert wurden. Ein Highlight soll der Auftritt des Männerballetts „Remsnudla“ sowie das Gastspiel des Fanfarenzugs der Hauga-Narra aus Essingen sein.

Jung, sportlich, Heimwerker

Lauter gute Voraussetzungen für das neue Amt: Christian Knaupp (33) als Schulleiter in Bittenfeld eingesetzt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Waiblingen-Bittenfeld. Mit 33 Jahren ist er einer der jüngsten Schulleiter im Land und mit seinem Rugby-Trainerschein bestimmt auch einer der sportlichsten und durchsetzungsfähigsten: Mit vielen guten Wünschen und einer ganz Portion Erleichterung ist Christian Knaupp am Freitag als neuer Rektor der Schillerschule ins Amt eingesetzt worden.

Bereits bei der Verabschiedung seiner Vorgängerin Heike Wida saß er im Publikum, damals aber weitgehend unbemerkt, denn seine Bestellung zum Schulleiter war noch nicht offiziell. Bei seiner Einsetzung ins Amt waren nun die Freude, aber auch die Erleichterung groß, einen so qualifizierten und engagierten Schulleiter gefunden zu haben. Ein weit überdurchschnittliches schulisches Engagement bescheinigte ihm Roland Jeck, stellvertretender Amtsleiter des Schulamts Backnang, in seinem Grußwort. Christian Knaupp habe seine zweite Dienstprüfung mit Auszeichnung bestanden, als Lehrer sei er ein „überzeugendes Vorbild“, zitierte Jeck aus einer Beurteilung.



Bildmitte: der neue Bittenfelder Schulleiter, Christian Knaupp und seine Frau, rechts Roland Jeck vom Schulamt Backnang, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Ortsvorsteherin Anja Wenninger und Axel Rybak, geschäftsführender Schulleiter der Waiblinger Schulen
Foto: Redmann

Die beste Schule auf dieser Welt

Glückwünsche und ein Kompliment überbrachte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Wem das Land mit 33 Jahren die Leitung einer Schule übertrage, der müsse überzeugt haben, um diesen Ausdruck großen Vertrauens erfahren zu dürfen, sagte er. Die Schillerschule gehöre nicht zu den großen Schulen in Waiblingen. „Aber sie ist persönlich, individuell und aktiv. Die Schulgemeinschaft funktioniert sehr gut, wie man auch an dieser Einsetzungsfeier sehen kann“, sagte er mit Blick auf den Schulleiter, der unter der Leitung von Musiklehrer

Rainer Breimaier schwungvoll das Lied von der besten Schule auf dieser Welt gesungen hatte.

Das die Bittenfelder stolz darauf sind, als „kleines gallisches Dorf“ bezeichnet zu werden, hatte schon Musiklehrer Rainer Breimaier in seiner Moderation einfließen lassen, und dieser Stolz ist auch für den Stadtchef kein Geheimnis. „Sie haben es bei der Verabschiedung von Frau Wida, als Sie inkognito dabei waren, schon erlebt“,

sagte er augenzwinkernd an die Adresse des neuen Schulleiters. „Es wundert mich fast, dass Sie heute nicht auf dem Schild hereingetragen wurden, aber zumindest werden Sie auf den Schild gehoben.“ Sportlich und reiselustig ist Christian Knaupp den Recherchen des Oberbürgermeisters zufolge. Und ein begnadeter Heimwerker noch dazu. Weshalb er als praktisch veranlagter, zupackender Mensch beste Voraussetzungen für sein Amt als Schulleiter mitbringe.

Das glaubt auch Axel Rybak, geschäftsführender Schulleiter der Waiblinger Schulen. „Sie werden Ihre Heimwerker-Erfahrungen brauchen“, sagte er in seinem launigen Grußwort. Schließlich müsse der Rektor den Nagel auf den Kopf treffen, immer wieder dicke Bretter bohren, Löcher an den richtigen Stellen anbringen, einen guten Draht finden und Mörtel anrühren können. „Auch Verbindungen sind sehr wichtig“, gab er seinem neuen Schulleiter-Kollegen augenzwinkernd mit auf den Weg. Die Waiblinger Schulleiter seien dabei sehr „leitfähig“, was auch nicht schlecht sei, wenn sie mal ein Kabel verlegen müssten. „Die Waiblinger Schulleiter sind ein tolles Team“, versicherte Rybak.

Dass zumindest schon mal in Bittenfeld ein prima Lern- und Arbeitsklima herrscht, weiß Christian Knaupp schon seit 1. Au-

gust, seinem ersten Tag an der neuen Schule. Dass seine Kollegen ihn mit offenen Armen empfangen hätten, freute den neuen Schulleiter besonders. Die Schule werde sich weiterentwickeln, sagte er. Dafür brauche es neue Konzepte, auch in Sachen digitaler Entwicklung. Für die Lehrer gebe es viel zu tun. Er selbst wolle sich der Herausforderung gerne stellen.

Aus Geislingen

■ Christian Knaupp (33) ist in Geislingen geboren und in Gosbach aufgewachsen. Er studierte an der PH Ludwigsburg Sport, Deutsch und Englisch. 2012 wurde er Lehrer an der Salier-Gemeinschaftsschule und 2014 zudem Lehrbeauftragter für Englisch am Seminar Schwäbisch Gmünd.

■ Als Rugby-Trainer hat er einen C-Schein, engagierte sich als Schwimmlehrer aber auch für geistig behinderte Kinder. Der 33-Jährige ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Er liest sehr gerne, unter anderem Mark Twain und Sherlock Holmes.

Kompakt

Auffahrunfall: 9000 Euro Schaden

Waiblingen. Eine 36-Jährige ist mit ihrem Fiat am Donnerstagabend auf einen Seat aufgefahren. Wie die Polizei mitteilt, war die Autofahrerin auf der B 29 in Richtung Schorndorf unterwegs gewesen und hatte zu spät bemerkt, dass vor ihr ein Seat-Lenker aufgrund stockenden Verkehrs angehalten hatte. Sie versuchte auszuweichen, konnte den Zusammenstoß aber nicht mehr verhindern. Der Schaden beläuft sich auf etwa 9000 Euro.

Auto bleibt unter Balkon stecken

Waiblingen. Ein Fahranfänger ist am Donnerstag mit seinem Auto unter einem Balkon stecken geblieben. Laut Polizei war der 24-Jährige mit seinem Ford auf dem Käthe-Kollwitz-Weg in Richtung Stauferstraße unterwegs gewesen, als ihm ein Lkw entgegenkam. Der Mann erschrak und fuhr nach rechts auf einen Stellplatz. Hierbei gab er zu viel Gas und das Fahrzeug beschleunigte. Er fuhr direkt unter einen Balkon eines Wohnhauses und blieb darunter stecken. Verletzt wurde hierbei niemand. Der Schaden wird auf 8000 Euro geschätzt.

Zeichen gegen Gewalt

Waiblingen. In Deutschland ist oder war bereits jede vierte Frau mindestens einmal im Leben Opfer häuslicher Gewalt. Die Wahrscheinlichkeit, im eigenen Zuhause Gewalt durch einen Beziehungs- oder Expartner zu erfahren, ist für Frauen um ein Vielfaches höher, als von einem Fremden angegriffen zu werden, so eine Pressemitteilung. Dabei spielt die Herkunft, das Alter, die Religionszugehörigkeit oder der Bildungsstand keine Rolle. Häusliche Gewalt, ob sie körperlich oder seelisch erlitten wird, belastet die Opfer ganz besonders, da sie an einem vermeintlich sicheren und vertrauensvollen Ort geschieht.

Am Waiblinger Rathaus werden am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, die Fahnen von Terre des Femmes mit der Aufschrift „Frei leben – ohne Gewalt“ gehisst. Damit setzt die Stadt Waiblingen ein klares Zeichen gegen tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen. An diesem Sonntag lädt außerdem der Verein „Frauen im Zentrum“ unterstützt vom Frauenrat der Stadt zur Eröffnung der Ausstellung „Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“ von Terre des Femmes ein. Der Verein will auf diese Form von Gewalt an Frauen aufmerksam machen. Neben der Ausstellung können sich Besucherinnen über Beratungsdienste informieren, welche junge Frauen mit Migrationshintergrund unterstützen. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit einem Brunch für fünf Euro. Um 12 Uhr beginnen die thematischen Veranstaltungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können einfach in die zweite Etage des Karo-Familienzentrums kommen.



Der Lehrerchor der Schillerschule

Foto: Redmann

Ein Stern voller Kinderwünsche

Bei der Aktion „KinderWunschStern“ hängen in der Stadtbücherei 350 Kinderwünsche an einem Holzstern

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
KEZIBAN BITEK

Waiblingen. Zum sechsten Mal hängen am „KinderWunschStern“ in der Waiblinger Stadtbücherei 350 Karten mit Wünschen von Kindern aus finanzschwachen Familien. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Reinhard Bihlmeyer vom Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, der Kabarettist Christoph Sonntag und Matthias Stelter von der Kreissparkasse haben die Aktion eröffnet.

Winterjacken, Gutscheine und Spielzeuge wie ein ferngesteuertes Auto oder Eintrittskarten für den Waiblinger-Weihnachtszirkus – das sind einige der Wünsche, die auf den Postkarten der Kinder stehen. Sie hängen an einem Holzstern in der Stadtbücherei. Damit auch möglichst viele Waiblinger mitmachen und Kinder beschenken können, dürfen die einzelnen Wünsche einen Maximalwert von 30 Euro nicht übersteigen.

Standard ist nicht bei allen gleich

„Das, was wir als Standard ansehen, ist nicht bei allen anderen Standard“, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Wenn man sieht, dass ein sechsjähriges Kind sich eine Winterjacke wünscht, was eigentlich selbstverständlich ist, da bricht einem das Herz“, ergänzte Christoph Sonntag, der Gründer der gleichnamigen Stiftung, welche die Aktion unterstützt. „Ich habe auch Kinder und sie wünschen sich keine Winterjacken. Wir müssen sie sogar zum Jackenkaufen schleppen“, berichtete er. Der



Oberbürgermeister Andreas Hesky, Christoph Sonntag und Reinhard Bihlmeyer (von links) haben den „KinderWunschStern“ eröffnet.
Foto: Büttner

Kabarettist ist von der Hilfsbereitschaft der Waiblinger angetan: „Die Waiblinger sind so empathisch. Das finde ich super. Sie pflücken jedes Jahr fast alle Wünsche vom Stern.“

Sonntag betonte, wie wichtig die koordinierte gemeinnützige Arbeit der Kooperationspartner Kreisdiakonieverband und Kreissparkasse für das Gelingen des Projekts ist. Der Kreisdiakonieverband verteilt die Wunschkarten an soziale Einrichtungen

für Kinder. Die Karten sind alle mit einer Nummer versehen, um zu überprüfen, ob wirklich alle 350 Wunschkarten samt Geschenk am Kassenschalter der Kreissparkasse abgegeben wurden. Wenn doch ein Geschenk vergessen oder verschollen ist oder die Wunschkarte noch am Stern hängt, übernimmt die Stiftung Christoph Sonntag das Schenken.

Bei den Postkarten falle der Wunsch nach Gutscheinen auf. „Das ist das Verlangen

danach, sich selbst etwas im Laden auszusuchen, was man sich wünscht. Der eigenständige Kaufvorgang, das Aus- und Anprobieren. Das alles stärkt das Selbstwertgefühl“, sagte Reinhard Bihlmeyer, der stellvertretende Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbandes Rems-Murr-Kreis. Die Kinder hätten mit dieser Aktion die Möglichkeit, sich etwas Besonderes zu wünschen, was für sie normalerweise nicht möglich sei, fügte er hinzu.

Wunschkarten in zehn Tagen weg

„Die Wunschkarten sind in der Regel innerhalb von zehn Tagen ruckzuck gepflückt“, erzählte Reinhard Bihlmeyer. Die Geschenke samt Wunschkarte werden dann bei der Kreissparkasse abgegeben. Die Sparkasse koordiniert alles weitere und übergibt die Geschenke an die sozialen Träger, wo die Kinder dann beschenkt werden. „Die Kreissparkasse begleitet die Aktion von Anfang an. Ich selbst bin seit drei Jahren dabei“, berichtete Matthias Stelter, Filialdirektion Kreissparkasse Waiblingen.

Neben dem „KinderWunschStern“ steht außerdem eine separate Spendenbox. Diejenigen, die die Zeit zum Geschenkekauf nicht haben, können dort entweder einen der Wunschzettel mit dem entsprechenden Geldbetrag einwerfen, oder auch nur eine Geldspende.

Mitmachen: So geht's

Während der Öffnungszeiten der Bücherei können die Karten vom Stern „gepflückt“ werden, diese sind: dienstags bis freitags von 10 bis 18.30 Uhr und samstags 9 bis 14 Uhr. Bis Montag, 10. Dezember, kann das verpackte Geschenk samt Wunschkarte bei der Kreissparkasse Waiblingen, Alter Postplatz, am Kassenschalter abgegeben werden.